

VCS Sektion St.Gallen/Appenzell feiert Jubiläum

Streifzug durch 25 Jahre Verkehrspolitik

Von Andreas Bernhardsgrütter

Am 31. Mai 1980 wurde im Hotel Hecht St.Gallen die VCS Sektion St.Gallen/Appenzell gegründet. Was mit 500 Mitglieder und einem Jahresbudget von 2500 Franken begann, ist zu einem Verein mit 8000 Mitgliedern und professionellen Strukturen geworden. Seit 25 Jahren bestimmt der VCS die regionale Verkehrspolitik aktiv mit. Einige Spots beleuchten die wechselvolle Geschichte der Sektion.



1983: Veloflohmarkt

Die Durchführung von Velobörsen bildete schon früh ein wichtiger Termin der Arbeit der Regionalgruppen. Die erste Velobörse wurde 1983 im Waaghaus St.Gallen durchgeführt. Die Regionalgruppen betreuen ausserdem die regelmässig stattfindenden Velobörsen in Rapperswil, Wil und Sargans.

1985: Eröffnung Geschäftsstelle
Mit dem Einzug in das VCS Büro an der Waisenhausstrasse 1 konnte 1985 eine eigene Geschäftsstelle



eingerrichtet werden. Die spartanisch eingerichteten Büros blieben die Basis der Sektion, bis im Mai 2001 an der Marktgasse freundliche und zentral gelegene Räumlichkeiten bezogen werden konnten. Mit der Anstellung eines Geschäftsleiters wurden halbprofessionelle Strukturen geschaffen. Gleichwohl bildet die ehrenamtliche Vorstandsarbeit und die Regionalgruppen das wichtigste Standbein unserer Sektion.



1983: Erste Einsprache

Dank Verbandsbeschwerderecht hat der VCS die Möglichkeit, bei publikumsintensiven Anlagen auf verkehrliche Verbesserungen zu drängen. Eine erste Einsprache zu einem Einkaufszentrum wurde 1983 zum Jumbo-Markt St.Gallen

Ost eingereicht. Eine ausreichende öV-Anbindung und die Parkplatzbegrenzung und -Bewirtschaftung ist inzwischen gesetzlich vorgeschriebener Standard. Trotzdem muss er immer wieder erstritten werden.



1986: Keine fünfte Kolonne!

Der VCS wehrte sich immer wieder gegen den übermässigen Ausbau des Strassennetzes. Mit unterschiedlichem Erfolg. So beim Ausbau der St.Galler Leonhardsbrücke: Diese sollte 1986 von drei auf fünf Spuren verbreitert werden. Mit einer Einsprache wurde das Projekt bei gleicher Fahrbahnbreite auf vier Spuren reduziert. Das Bundesgericht lehnte den vom VCS trotzdem angestrebten Entscheid gegen die Schneise durchs Quartier jedoch ab.

1994: Initiativ fürs Velo

Der Förderung des Veloverkehrs galt in der Arbeit der Ortsgruppen ein grosses Gewicht. Dank der durch VCS und IG-Velo lan-

cierten Velo-Initiative beschloss das St.Galler Stadtparlament im Juni 1988 die Erstellung eines Veloradnetzes.



1993, 1996, 1998, 2003: Fünf Umfahrungsstrassen gebodigt

Immer wieder bekämpfte der VCS lokale Umfahrungsprojekte. In der Stadt St.Gallen wurde 1993 sowohl die Südumfahrung als auch die Umfahrung Heiligkreuz von der Stimmbevölkerung abgelehnt. In Uznach scheiterte 1996 die Kernumfahrung an der Urne. Gossau lehnte 1998 mit satten 85% ebenfalls eine Kernumfahrung ab. Die Wiler Grünaustrasse scheiterte 2003 nicht zuletzt dank fachlicher und finanzieller Unterstützung durch die VCS-Sektion klar.

1988 bis 1994: T8/A8 (A53)

Der Abstimmungskampf zur Schnellstrasse im Linthgebiet hat zwischen 1988 und 1994 zu langen Auseinandersetzungen geführt. Der VCS hat das Referendum und den Abstimmungskampf federführend organisiert. Rund 10'000 Unterschriften



wurden zum Referendum eingereicht. Der Abstimmungskampf ging jedoch knapp verloren. Mit einem Erfolg vor Bundesgericht konnten zumindest

wichtige Verbesserungen in der Linienführung erreicht werden. Zudem wurden von der Gemeinde Eschenbach und dem Kanton die Realisierung flankierende Massnahmen zugesichert. Zum grossen Teil sind diese aber auch über ein Jahr nach Eröffnung der Umfahrung noch nicht realisiert. Heute verkraftet Schmerikon auch mit der Umfahrung täglich mehr als 11'000 Fahrzeuge. Der Umweltverträglichkeitsbericht aus dem Jahr 1996 versprach eine Reduktion auf 3000 Fahrzeuge pro Tag. Die T8/A8 selber wurde zur Todesfalle.

2003: Avanti-Nein!

Die Unterstützung nationaler Abstimmungskämpfe gehört zu einem wichtigen Teil der VCS-Sektionsarbeit. Eine Aktion im Rahmen der Abstimmung über die Avanti-Initiative zeigte auf, dass ein Bus 60 Autos ersetzt. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs löst unsere Verkehrsprobleme darum viel effizienter als ein weiterer Strassenbau.

VCS-Jubiläumsfest am 23. April in Gossau

Unsere VCS Sektion feiert ihr 25-jähriges Bestehen gemeinsam mit der IG Gossau, die ihrerseits auf 15 Jahre Engagement zurückblicken kann. Im Rahmen einer Sternfahrt aus St.Gallen, Herisau und Flawil treffen die VCS-ler um 14.30 Uhr auf dem Gossauer Marktplatz zum anschliessenden Velobummel mit der IG Velo ein. Eine kleine Festwirtschaft kümmert sich um das leibliche Wohl, während die Frauen-Steelband *pan4you* für Unterhaltung sorgt. Der Velofachhändler Hafner & Gätzi stellt «Flyer»-Elektrovelos für Probefahrten zur Verfügung. Ausserdem werden auch dieses Jahr Velohelme zu sehr günstigen Preisen verkauft. An der Verlosung um 16.30 Uhr sind äusserst attraktive Preise zu gewinnen, unter anderem ein Citybike im Wert von 1000 Franken (siehe gegenüberliegende Seite).

Gossauer Rahmenprogramm

Ganzer Tag Festwirtschaft, «Flyer»-Elektrovelos zum Probefahren, Velohelm- und Velolicht-Verkauf

14.00: Steelband *pan4you*

14.30: Start zum Velobummel ab Marktplatz

15.30: Festwirtschaft, Steelband *pan4you*

16.30: Verlosung, gemütliches Beisammensein

Velosternfahrt

Besammlung und Abfahrt nach Gossau:

- St.Gallen: 13.15 Uhr hinter dem VBSG-Pavillon beim Bahnhofplatz
- Herisau: 13.45 Uhr Obstmarkt
- Flawil: 13.30 Uhr beim Bahnhof

Sowohl Sternfahrt als auch das Jubiläumsfest findet bei jeder Witterung statt. Der VCS-Vorstand und die IG Velo als Veranstalterin des Gossauer Velotags freuen sich auf einen schönes gemeinsames Fest! Letzte Informationen per Email-Newsletter unter www.vcs-sgap.ch/newsletter.

Spiegelfechterei um die Verbandsbeschwerde

Von Martin Pestalozzi *

Die Schärfe der aktuellen Kampagne gegen das Verbandsbeschwerderecht ist nicht mit angeblichem Missbrauch, sondern mit seiner erfolgreichen Anwendung zu erklären. Besonders bei verkehrsintensiven Anlagen wie Einkaufs- und Freizeitzentren oder Fachmärkten konfrontieren mit dem Verbandsbeschwerderecht erstrittene Gerichtsentscheidungen wirtschaftlich potente Investoren mit rechtsstaatlichen Grenzen. Aufgrund des oft laschen Vollzugs des Raumplanungs- und Umweltschutzrechts waren sie an Freiheiten gewöhnt, die ihnen das Recht gar nicht gewährt.

Einkaufszentren und Fachmärkte auf der grünen Wiese und in peripheren Industriequartieren tragen erheblich zum umweltbelastenden Verkehrsaufkommen bei: 10% der Fahrleistungen des Autoverkehrs werden durch publikumsintensive Anlagen verursacht. Ein Einkaufszentrum mit 1000 Parkplätzen löst so viel Verkehr aus, wie täglich durch den Gotthardtunnel rollt.

Verfahrensdauer hat unterschiedliche Ursachen

Diese Probleme sind bekannt. Alle Gesetze, Verordnungen, Richt- und Massnahmenpläne sowie Wegleitungen werden jedoch nur ansatzweise oder gar nicht vollzogen. So musste das Bundesgericht auf entsprechende Verbandsbeschwerde hin wiederholt dafür sorgen, dass Sondernutzungspläne mit der Massnahmenplanung Lufthygiene koordiniert werden. Dreier Verbandsbeschwerden bedurfte es auch,



bis im Kanton Zürich der seit 1991 existierende Paragraf über die Erschliessung grösserer Überbauungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sachgerecht auf publikumsintensive Einrichtungen wie zum Beispiel Multiplexkinos, Einkaufszentren und Fachmärkte angewendet wurde. Das hindert aber die Migros nicht daran, einen dieser von ihr verlorenen Fälle in einer Werbebroschüre als Beispiel für den angeblichen Missbrauch des Verbandsbeschwerderechts anzuführen. Sie beklagt sich auch über die jahrelange Verfahrensdauer, verschweigt jedoch, dass sie selbst den ihr nicht genehmen Regierungsratsentscheid beim Verwaltungsgericht angefochten hat und dort während zwei Jahren sistieren liess. In dieser Zeit hätten Verwaltungs- und Bundesgericht längst entschieden.

Der erfolgreiche Gebrauch eines Rechts ist kein Missbrauch

Dank Verbandsbeschwerde gibt es in Fällen des behördlichen Vollzugsversagens Kläger und deshalb auch Richter, die dafür sorgen, dass die

genannten Grundlagen nicht bloss Papiertiger bleiben. Die ständige unbelegte Litanei vom angeblichen Missbrauch des Verbandsbeschwerderechts ist nur ein Vorwand. Das Ziel ist vielmehr die Schwächung des Vollzugs. Denn der erfolgreiche Gebrauch eines Rechts zum dafür vorgesehenen Zweck ist kein Missbrauch.

Das beste Mittel zur Reduktion der missliebigen Verbandsbeschwerden bleibt unerwähnt: Die politische und finanzielle Stärkung der mit Raumplanung und Umweltschutz befassenden Behörden und ein konsequenter Vollzug der Gesetze von Amtes wegen. Die Raumplanungsverordnung des Bundes schreibt schon seit 15

VCS mit hoher Erfolgsquote

ths. Der VCS Zürich hat in den letzten 6 Jahren 33 Fälle geführt. 15 davon wurden mit einer Vereinbarung erledigt, sieben endeten mit Erfolg vor Regierungsrat, zwei mit Erfolg vor Verwaltungsgericht, vier mit Erfolg vor Bundesgericht. In zwei Fällen wurde ein Teilerfolg erstritten, zwei Fälle sind noch offen, ein einziger Fall war nicht erfolgreich. Auch die Erfolgsquote der VCS Sektion St.Gallen/Appenzell kann sich sehen lassen: Von total 26 Verfahren seit dem Jahr 2000 sind 23 erledigt. Vier vorsorgliche Einsprachen wurden zurückgezogen, 16 Fälle konnten in erster oder zweiter Instanz im Sinne des VCS positiv oder teilweise positiv abgeschlossen werden, drei Einsprachen waren nicht erfolgreich, drei sind noch hängig.

Jahren vor, dass beim Erlass von Nutzungsplänen besonders über die Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung Bericht zu erstatten ist. Diese Berichterstattung liegt jedoch gesamtschweizerisch im Argen. Würde sie ernst genommen und gesetzeskonform durchgeführt, ergäbe sich eine stark verbesserte Koordination zwischen Raumplanung und Umweltschutz. Die Planung von publikumsintensiven Einrichtungen an mit öffentlichem Verkehr nicht gut genug erschlossenen Standorten

würde frühzeitig verhindert, den Investoren blieben nutzlose Planungs- und Projektierungskosten erspart, und die Umweltverbände müssten ihre beschränkten Mittel weniger für Verbandsbeschwerden einsetzen. Gleiches gilt, wenn die zuständigen Behörden die Gerichtspraxis konsequent berücksichtigen würden. Der politische Versuch, Vollzugsproblemen mit der Beschränkung des Verbandsbeschwerderechts zu begegnen, ist hingegen rechtsstaatlich mehr als fragwürdig.



**Der Autor arbeitet als Anwalt und Mediator. Unter anderem vertritt er die Interessen des VCS Zürich. Die Auseinandersetzungen um das Stadion Zürich gaben im letzten Jahr Anlass zu grossen Diskussionen – auch innerhalb des VCS. Die hier gekürzte Fassung seines Beitrags erschien in «Plädoyer, dem Magazin für Recht und Politik» Ausgabe 5/2004 (www.plaedoyer.ch). Eine ungekürzte Fassung kann angefordert werden über info@vcs-sgap.ch.*

Kurzmeldungen

Tram-Renaissance in St.Gallen?

Zu seinen besten Zeiten verkehrte das Tram in St.Gallen auf einem Netz von 12,2 km Länge. Im September



1957 wurde der letzte Stromabnehmer eingezogen und damit eine 60-jährige Geschichte abgeschlossen. Das St.Galler Tram ist Vergangenheit. Vielleicht hat es aber auch wieder Zukunft: 51 VolksvertreterInnen unterzeichneten ein Postulat zur Durchführung einer Studie über die mögliche Wiedereinführung eines Trams in St.Gallen. Der Vorstoss wurde von VCS-Präsidentin und SP-Parlamentarierin Doris Königer gemeinsam

mit Veronika Hälgi-Büchi (CVP) eingereicht. Über die mögliche Zukunft mit Tram orientiert Sie die Tagespresse. Wer sich mit der St.Galler Tramvergangenheit auseinandersetzen will, dem empfehlen wir das im Prellbock-Verlag erschienene Buch «Trambahn der Stadt St.Gallen», zu beziehen für 45 Franken unter www.trogenerbahn.ch – oder als Gewinn in unserem Jubiläumswettbewerb, zusammen mit einer Bücherstütze aus einem Schienenstück im Wert von 24 Franken.

Neu: Email-Newsletter

Informationen aus erster Hand? Heute schon wissen, was morgen, später oder vielleicht gar nie Eingang in die Tagesmedien findet? Dann abonnieren Sie unseren Email-Newsletter: www.vcs-sgap.ch/newsletter.

VCS-Verkehrsberatung

Haben Sie ein Verkehrsproblem in Ihrem Quartier? Happert es mit einem sicheren Strassenübergang in Ihrem Dorf? Haben Sie Angst um die Sicherheit Ihrer Kinder auf dem Schulweg? Bei diesen und anderen Fragen stehen Ihnen mit Andreas Bernhardsgrütter (dipl. Siedlungsplaner HTL/

FSU, Verkehrsplaner SVI) und Daniel Schöbi (Kulturingenieur ETH) zwei ausgewiesene Verkehrsfachleute zur Seite. Für VCS-Mitglieder sind Erstberatungen gratis. In besonderen Fällen übernimmt die VCS-Sektionskasse die Kosten.

Nationalstrassenfreies Appenzell

Gruppierungen aus den beiden Appenzeller Halbkantonen lancierten im April eine Petition für ein nationalstrassenfreies Appenzellerland. Unter Federführung des «Grünen Appenzellerland» (GRAL) fordern die Petitionäre den Verzicht auf den Nationalstrassenzubringer Herisau. Die Kosten dafür seien zu hoch, der Bau würde nur zu Verkehrsverlagerungen und damit neuen Problemen führen. Als Alternative zum Strassenbau wird die Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs, eine gezielte Parkplatzbewirtschaftung sowie Geschwindigkeitsreduktionen in den Dörfern gefordert. Mitgetragen wird die Petition von der Gruppe für Innerrhoden (GFI), der SP und EVP Ausserrhoden sowie der VCS Sektion St.Gallen/Appenzell. Weitere Infos: gral@gruene.ch.

Hauptversammlung 2005

Einladung zur VCS-HV 2005

Der Vorstand des VCS St.Gallen/Appenzell lädt alle Mitglieder herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Die HV findet statt am 26. Mai um 19.00 Uhr im Restaurant Dufour an der Bahnhofstrasse 19.

Traktandenliste

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der StimmezählerInnen
- 3) Protokoll HV 8. Mai in Heiden
- 4) Jahresbericht 2004
- 5) Jahresrechnung 2004, Revisorenbericht und Budget 2005
- 6) Rücktritte und Wahlen
- 7) Statutenänderung: Wählbarkeit in den Vorstand
- 8) allgemeine Umfrage

Anträge müssen bis am 12. Mai an die Geschäftsstelle eingereicht werden. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung können ab Anfang Mai per Email bestellt werden: info@vcs-gap.ch

Mobility: Sparen beim Fahren

Dank dem CarSharing-Unternehmen Mobility gewinnt die kombinierte Mobilität – also die Verknüpfung des öffentlichen mit dem motorisierten Privatverkehr – eine immer höhere Qualität. Die rund 90 roten Mobility-Fahrzeuge in unserem Sektionsgebiet werden von gegen 3000 Personen genutzt. Wer im Jahr weniger als 15'000 Autokilometer zurücklegt und sich vom eigenen Fahruntersatz trennt, spart bares Geld: Bei einer Nutzung von 25% Mobility, 75% öV monatlich 250 Franken. Dank dieser Verlagerung von der Strasse auf die Schiene ist Mobility mehr als ein Sparmobil! www.mobility.ch

Fahrplanwechsel: Alles im Takt?

Am 14. Dezember letzten Jahres ging die grösste Fahrplanumstellung seit Einführung des Taktfahrplans 1982 praktisch reibungslos über die Bühne. Das Angebot ist auf einen Schlag um 12% ausgebaut worden. Wurde

damit auch alles besser? Lassen Sie uns wissen, wo der Fahrplan drückt. Wir sammeln die Rückmeldungen und werden diese in die Vernehmlassung zum nächsten Fahrplanwechsel einfließen lassen. Damit der Zug nicht ohne Sie abfährt.

Die IG-Velo organisiert sich neu

In Gossau führt die lokale IG Velo schon seit 15 Jahren einen Veloflohmarkt durch. Bald soll nun die IG Velo der Region St.Gallen neu gegründet werden. Die IG Velo Gossau wird sich als Arbeitsgruppe in den neu gegründeten Regionalverband integrieren. Der Schweizer Dachverband setzt sich damit aus 32 Regionalgruppen zusammen. Gründungsversammlung: 10. Mai ab 18.30 Uhr in der Projektwerkstatt am Güterbahnhof (info@igvelo.ch).

I M P R E S S U M

Redaktion, Gestaltung: Thomas Schwager
Druck: A. Walpen AG, Gossau
Auflage: 6000 Exemplare

Die Weinhandlung am Küferweg gratuliert der VCS-Sektion St. Gallen/Appenzell zum Jubiläum und offeriert als Geburtstagsgeschenk »Das schönste Gratis-Weinbuch«.



Als »schönstes Gratis-Weinbuch« bezeichnet die Zeitschrift Marmite unsere Weinbroschüre. Die neuste Ausgabe enthält auf über 300 farbig illustrierten Seiten:

- Details zu unseren Weinen aus der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal,
- interessante Informationen über den biologischen Rebbaubau,
- unterhaltsame Geschichten von Besuchen auf den Weingütern,
- zahlreiche Rebsorten-Portraits und verführerischen Rezepte.

Wir schicken Ihnen gerne kostenlos und unverbindlich ein Exemplar. Viel Spass bei der Lektüre!

• Senden Sie das
Küferweg-Weinbuch
bitte gratis an:

Name

Strasse

PLZ, Ort 987

Weinhandlung am Küferweg

Küferweg 3 – 8912 Obfelden – Tel. 043 322 6000 – Fax 043 322 6001
www.kueferweg.ch

VCS und IG Velo Gossau verlosen 25 attraktive Preise!

Neben der VCS-Sektion St.Gallen/Appenzell hat auch die IG Velo Gossau Anlass zum Feiern. Der Gossauer Velotag findet in seiner 15. Auflage statt. Die beiden Organisationen veranstalten einen Wettbewerb mit 25 attraktiven Preisen. Zehn davon – unter anderem ein City-Bike im Wert von 1000 Franken – werden am 23. April am Gossauer Velotag unter den richtig eingegangenen Antworten verlost. Die Ziehung der weiteren GewinnerInnen erfolgt im Herbst.

Wettbewerbsfragen

Die meisten der folgenden Fragen lassen sich bei aufmerksamem Studium des VCS-Magazins leicht beantworten. Viele Informationen sind auch auf unserer Homepage zu finden.

- 1) In einer Volksabstimmung im Jahr 1998 lehnten die Gossauer StimmbürgerInnen eine Umfahrung ihrer Stadt sehr deutlich ab. Der Nein-Stimmenanteil betrug
A: 51% B: 69% C: 85%
- 2) Das tägliche Verkehrsaufkommen am Gotthard beträgt durchschnittlich 16'000 Fahrzeuge. Mit wievielen Fahrten rechnen die Promotoren des Einkaufszentrums/Stadions St.Gallen pro Tag?
A: 5000 B: 16'000 C: 12'000
- 3) Im Jahr 2002 wurden vier Personen bei der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln tödlich verletzt. Wieviele Menschen liessen im gleichen Jahr im Strassenverkehr ihr Leben?
A: 33 B: 417 C: 839
- 4) Die Kombination von Mobility Carsharing und dem öffentlichen Verkehr zahlt sich aus. Wer zum Beispiel 15'000 km jährlich mit dem Auto zurücklegt, spart nach einem Wechsel bei einer Nutzung von 25% Mobility, 75% öV monatlich A: Fr. 50 B: Fr. 150 C: Fr. 250
- 5) Wie viele Regionalverbände hat die IG Velo Schweiz?
A: 8 B: 25 C: 32

Hauptpreise

- CityBike (Wert Fr. 1000), gesponsort vom Gossauer Velo-Fachhändler Hafner & Gätzi, St.Gallerstr. 102, 9200 Gossau
- Mobility-Gutschein (Fr. 300), gesponsort von www.mobility.ch.
- zwei VeloPlus-Gutscheine zu je Fr. 100, gesponsort von www.veloplus.ch.

Alle weiteren Preise sind zu finden unter www.vcs-sgap.ch/wettbewerb.

Teilnahmebedingungen

Am Wettbewerb beteiligen kann man sich durch Einsenden des untenstehenden Talons, Online über www.vcs-sgap.ch oder direkt am Gossauer Velotag vom 23. April. Pro Person maximal ein Gewinn. Alle Einsendungen werden an der Herbstverlosung berücksichtigt. Die GewinnerInnen benachrichtigen wir schriftlich. Die zehn Preise des Gossauer Velotags vom 23. April werden ausschliesslich unter den Anwesenden verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Alle Preise sowie das Datum der zweiten Verlosung im Herbst werden auf der VCS-Homepage publiziert. Die Namen der GewinnerInnen werden im Email-Newsletter des VCS bekanntgegeben (www.vcs-sgap.ch/newsletter). Die Vorstandsmitglieder von IG-Velo und VCS sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die VCS Sektion St.Gallen/Appenzell sowie die IG Velo Gossau danken allen Sponsoren ganz herzlich!



WETTBEWERBSTALON

Bitte einsenden an VCS, Marktgasse 14, 9004 St.Gallen

Die richtigen Antworten

- 1) A B C
- 2) A B C
- 3) A B C
- 4) A B C
- 5) A B C

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Email: _____